

Einst Dreh- und Angelpunkt

Zukunft des Einkaufszentrums ungewiss

Von Frank Mahn

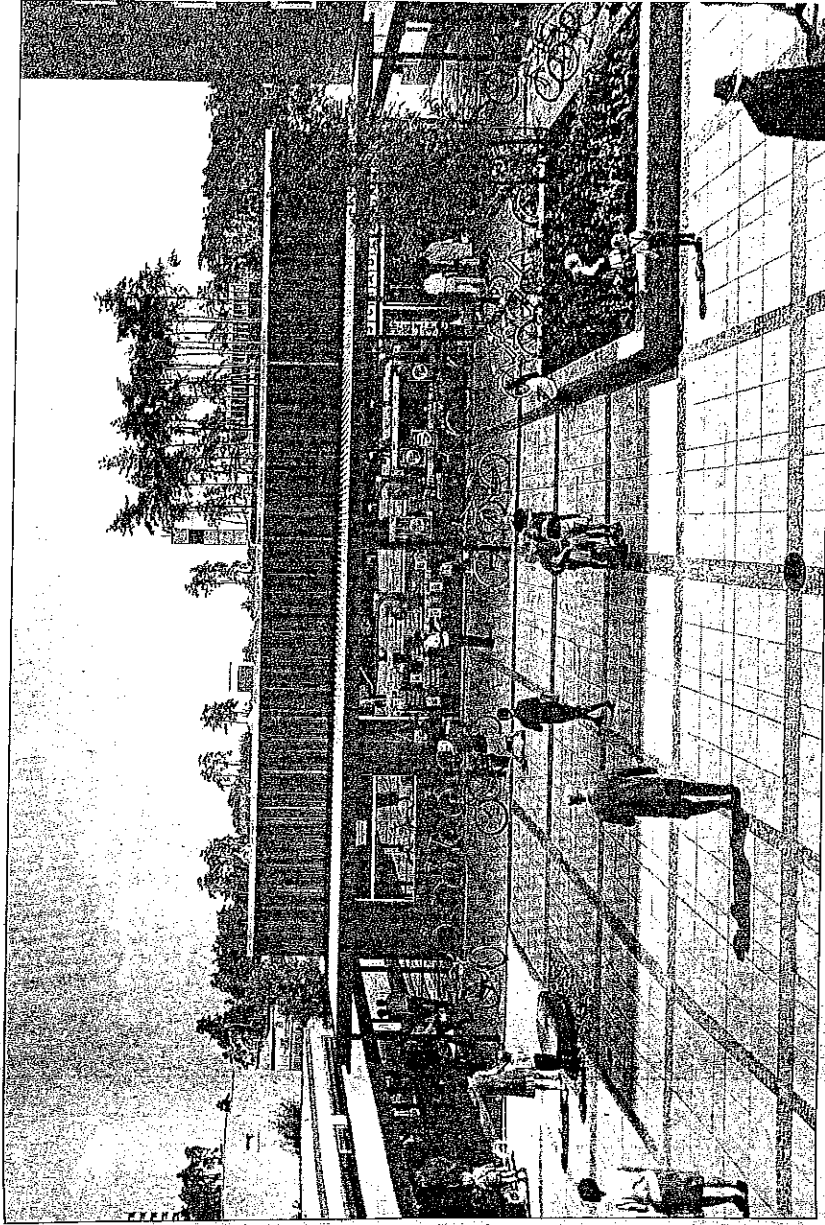
Es war über Jahrzehnte der Dreh- und Angelpunkt des Stadtteils, doch durch die wachsende Zahl der Märkte auf der grünen Wiese verlor das Einkaufszentrum zusehends an Bedeutung. Wo sich früher die Leute auch auf ein Schwätzchen trafen, ist heute kaum noch was los. Seit die Treff Discount GmbH - eine Edelka-Tochter - im Sommer vergangenen Jahres den Lebensmittelmarkt schloss, hat sich die Situation vor allem für die älteren Menschen verschlechtert. Eine Versorgung im Viertel ist nicht mehr möglich, der nächste Markt ist im Neuort. Unter dem Fehlen eines Magneten leiden auch die wenigen

noch verbliebenen Geschäfte. Ein Lichtblick für die Senioren ist der im März vergangenen Jahres eröffnete Bewohnertreff „Allerhand“.

Um die Zukunft des Einkaufszentrums wird seit Monaten heftigst gerungen. Der größte Teil der Immobilie gehört inzwischen dem Frankfurter Geschäftsmann Kambiz Ghaliati. Er will aus wirtschaftlichen Gründen einen Teil des Gebäudekomplexes aufstocken und mehr als 20 zusätzliche Wohnungen bauen. Dafür braucht der Investor eine Änderung des Bauungsplans. In Aussicht gestellt hat Ghaliati der Stadt einen von ihm durch einen geringen Mietpreis subventionierten Lebensmittelladen.

Das hat eine Anwohner-Initiative mit Namen „Neue Mitte Oberlinden“ auf den Plan gerufen. Sie lehnt das Vorhaben ab, möchte den Charakter des Wohngebiets erhalten. Einige fürchten zudem um den Wert ihrer Grundstücke. Die Initiative, die zählt etwa 200 Mitglieder, ist weder auf Ghaliati noch auf die Stadt gut zu sprechen, weil sie - so der Vorwurf - einseitig die Interessen des Investors unterstützt.

Die Anwohner wollen das Einkaufszentrum wiederbeleben, ihnen schwebt ein Einkaufsladen sowie ein kleines Ärzte- und Gesundheitszentrum vor. Unter Berücksichtigung der Altersstruktur ist dies sicher nicht die schlechteste Idee.



Das waren noch Zeiten, als der Kaufmann um die Ecke die erste Adresse war. Im Einkaufszentrum pulsierte einst das Leben, heute die Trostlosigkeit. Um die Zukunft des EKZ wird seit Monaten heftig gerungen.

Foto: Nassauische Hei